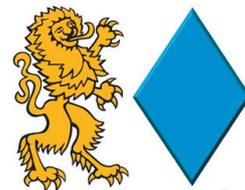


Rundmail der CSU-Schäftlarn

Aktuelles aus dem Gemeinderat und aus der Gemeinde



Bericht aus dem Gemeinderat vom 31.07.2019

- **Nachnutzung der Sondergrabstätte „Maria Stern“ im Friedhof Zell**

Die Grabstätte der Klosterschwestern vom Orden Maria Stern wurde aufgelassen. Daher strebt die Gemeinde eine Nachnutzung für Urnengräber an. Dies ist bedingt durch einen signifikanten Wandel der Bestattungskultur von der Erdbestattung zur Urnenbestattung in den letzten Jahren. Damit diese ehemalige Grabstätte der Schwestern von Maria Stern in Erinnerung an sie erhalten wird, soll der zentrale Grabstein in die Neuanlage integriert, die Einzelgrabsteine möglichst wieder verwendet und die Grabgestaltung soweit möglich erhalten werden. Für die Neuanlage soll die Planvariante mit einem kleinen Fußweg um das bestehende zentrale Kreuz angelegt werden, damit die einzelnen Urnengräber direkt angegangen werden können. Für eine einheitliche Grabgestaltung direkt neben dem Leichenhaus soll die „Treuhandgesellschaft bayerischer Friedhofsgärtner“ beauftragt werden, um eine einheitliche Gestaltung der Grabflächen und der Steinmetzarbeiten zu gewährleisten. Bestattungen in diesem Bereich können dann nur im Rahmen einer sogenannten Ruhgemeinschaft erfolgen, für die die Grabnutzungsberechtigten einen Pflegevertrag mit der Treuhandgesellschaft abschließen müssen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Konzept weiter auszuarbeiten. Die gemeindliche Friedhofs- und die Friedhofsgebührensatzung wurde entsprechend geändert. Die Möglichkeit, Grabstellen bereits zu Lebzeiten zu reservieren wurde diskutiert, aber zurückgestellt.

- **Beschaffung von Tablets für die Grundschule im Rahmen des Digitalpaktes** Im Rahmen des Digitalpaktes Bayern wurden der Gemeinde vom Freistaat Bayern Mittel in Höhe von etwa 21.000 Euro für die Ausstattung mit Tablets zugesagt. Nach Ausarbeitung eines Medienkonzeptes durch die Lehrer der Grundschule konnten entsprechende Angebote eingeholt werden. Die Konzeption sieht vor, dass für zwei Klassen jeweils 20 Tablets beschafft werden, die mit Hilfe von Tabletwagen flexibel in den Klassen eingesetzt werden können. Ebenso sollen für die Klassenlehrer Tablets mit Zubehör beschafft werden. Die Betreuung dieser Ausstattung soll über eine externe Firma erfolgen. Der Gemeinderat stimmte dieser Beschaffung zu. Die Gemeinde muss mindestens 10% der Investitionskosten tragen.

- **Sachstandsbericht zu den Planungen für das Gewerbegebiet Schorn**

In den letzten Monaten hat sich der Stadtrat von Starnberg ausführlich mit den Planungen für eine neues Gewerbegebiet in Schorn befasst. Das überplante Gebiet ist 47 ha groß und liegt im Landschaftsschutzgebiet „Starnberger See – Ost“. Knapp 60% der Fläche werden für öffentliche Verkehrsfläche und Nettobauland vorgesehen. Im März 2019 wurde das Planungskonzept in Starnberg dem Stadtrat vorgestellt. Die Bebauung soll in vier Quartieren mit Boardinghouse und zentralen Versorgungseinrichtungen (Geschäfte, Gaststätten etc.) erfolgen. Die Erschließung erfolgt für den Verkehr Richtung München über die Autobahn BAB 95 in neu zu errichtenden Halbinschlüssen bzw. Ertüchtigung von Behelfsausfahrten. Richtung Starnberg, Autobahn Garmisch und Isartal erfolgt die Verkehrsführung im Norden des Gebietes zur bestehenden Olympiastraße durch Wangen bzw. Neufahrn/Schäftlarn.

Nach Aussagen der Planer soll das Gewerbegebiet Schorn ein „Projekt für die ganze Region“ werden. Soweit aus den derzeitigen Planungen ersichtlich, wird dies eher ein Problem für die Region hinsichtlich des zu befürchtenden deutlichen Mehrbelastungen durch den Verkehr (insbesondere Schwerverkehr) für die angrenzenden Ortschaften und für die Region hinsichtlich der Wohnungssituation für die Mitarbeiter des Gewerbegebietes, die den Druck auf den Wohnungsmarkt erheblich verstärken. Der Vorteil der Gewerbesteuererinnahmen verbleibt allein bei der Stadt Starnberg bzw. Landkreis

Starnberg.

Als weiteren konkreten Planungsschritt hat der Stadtrat die Herausnahme des geplanten Gewerbegebietes aus dem Landschaftsschutzgebiet beim Landkreis Starnberg beschlossen. Der Landkreis hat die Einleitung dieses Verfahrens bereits auf den Weg gebracht.

Insgesamt zeigen die Planungen, das hierbei auf die Probleme der übrigen Betroffenen wenig Rücksicht genommen wurde und auch keine konkreten Darstellungen für deren Problembhebung vorgenommen. Als neues Gewerbegebiet entsteht ein neuer Ortsteil in Starnberg ohne jegliche Einbindung in bestehende Infrastruktur. Wir beobachten die Entwicklung mit Sorge!

- **Neufassung der Örtlichen Bauvorschrift - Zwischenbericht**

Der Entwurf der überarbeiteten Örtlichen Bauvorschrift wurde dem Bauausschuss Anfang Juli durch den beauftragten Architekten vorgestellt. Die Fraktionen haben sich zu dem Entwurf beraten und Änderungsvorschläge eingereicht. Diese Vorschläge/Änderungswünsche wurden dem Gremium vorgestellt. Sie betrafen im Wesentlichen die Bereiche „Gestaltung von Hauptgebäuden“, „Wintergärten“, „Dachgestaltung, Kniestöcke“, Gestaltung von Dachaufbauten“ (Dachfenster und Gauben), „Anordnung der Dachaufbauten“, „Satellitenanlagen“, „Freiflächengestaltung“ und „Einfriedungen“. Eine vertiefte Diskussion wird zu dem Thema Werbeanlagen gefordert. Der Gemeinderat wird in einer Sondersitzung die Örtliche Bauvorschrift unter Beteiligung des beauftragten Architekten erneut erörtern und beschließen. Der Satzungsentwurf ist für die Bürgerinnen und Bürger im gemeindlichen Bauamt sowie auf der Homepage einzusehen. Rückmeldungen können bis 6.09.2019 an die Verwaltung gerichtet werden.

Informationen aus dem Gemeinderat vom 31.07.2019

- **Entwässerungseinrichtung in der B11 in Hohenschäftlarn**

Auf Grund von Starkregen kommt es an der B11 in Hohenschäftlarn, Richtung Baierbrunn immer wieder zu Überflutungen der Fahrbahn. Dies ist besonders ärgerlich für Fußgänger in diesem Bereich, wenn Autofahrer Wasserfontänen auf die Fußwege spritzen. An manchen Stellen werden sogar anliegende Gärten und Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Zu diesem Thema war die Gemeindeverwaltung mehrfach beim Staatlichen Bauamt (SBA) vorstellig. Nach aktueller Auskunft wird das SBA Aufschlussbohrungen im Bereich der Schächte durchführen. Das weitere Vorgehen, z.B. Einbringen eines Filterrohres in tiefere sickerfähige Schichten ist mit dem Wasserwirtschaftsamt bereits abgestimmt. Momentan werden entsprechende Fachfirmen gesucht, um die Maßnahme zeitnah auszuführen.

- **Stand Breitbandausbau**

Im August soll die Verlegung der Glasfaserleitungen im Kloster Schäftlarn durchgeführt werden. Dies führt zeitweise zu Fahrbahnverengungen im Bereich der Staatsstraße 2071 (halbseitige Sperrung). Ob die Maßnahme im Bereich des Klosters im geplanten Zeitraum durchgeführt werden kann, hängt davon ab, ob die „Archäologischen Baubegleiter“ entsprechende Funde tätigen.

Um den Zeitplan einhalten zu können, hat die von der Telekom beauftragte Firma einen weiteren Trupp zum Einsatz gebracht. Dieser wird insbesondere bei den Hausanschlüssen für Glasfaser unterstützen.

Tiefbaumaßnahmen finden derzeit im Niederried, Am Waldeck und Gerhard-Hauptmann-Weg (östlicher Bereich) statt. Für letztgenannte Straße muss noch eine Vollsperrung organisiert werden. Erst nach Fertigstellung aller Hausanschlüsse kann die Feinschicht Asphalt aufgebracht werden.

- **Wohnbauprojekt Schorner Straße**

Das im geförderten Wohnungsbau im Bau befindliche Gebäude an der Schorner Straße erhält diese Woche den Dachstuhl. Voraussichtlich im Laufe nächster Woche wird das Dach dicht sein.

Anschließend können die Innenausbauten beginnen. Der Zeitplan verzögert sich nach aktuellem Stand um etwa zwei Wochen.

- **Plätze beim Kinderhort Isaria**

Die Leitung des Kinderhortes Isaria hat mitgeteilt, dass die Bemühungen um Ersatzpersonal erfolgreich waren und zwei neue Mitarbeiter/innen gewonnen werden konnten. Es können nun alle für den Hort angemeldeten Kinder aufgenommen werden und die geplante Horterweiterung mit mehr Raum und sinnvoller Abgrenzung kann durch die von der Gemeinde zusätzlich zur Verfügung gestellte Hausmeisterwohnung zum neuen Schuljahr stattfinden.

- **Kreuz für anonyme Bestattungen**

Derzeit ist an der Stelle an der auf dem Friedhof in Zell anonyme Bestattungen durchgeführt werden ein Kreuz situiert. Da dieses Kreuz sehr schlicht gehalten ist, hat eine Bürgerin vorgeschlagen, an der gleichen Stelle ein neues, dekoratives Kreuz aufzustellen.

Die Gemeindeverwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass für anonyme Bestattungen grundsätzlich keine Kennzeichnung vorzusehen ist, da dies der Intention einer anonymen Bestattung widerspricht. Ebenso wenig ist es vorgesehen, dass im Bereich eines anonymen Bestattungsfeldes Schnittblumen o. ä. hinterlegt werden. Die an dem Kreuz hinterlegten Gegenstände werden daher entfernt werden.

- **Blumenschmuck – naturnahe Gärten**

Bis Ende Juli haben sich 11 Personen für die Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb angemeldet. Für die Prämierung ihres „naturnahen Gartens“ haben sich sechs Gartenbesitzer beworben.